

LOVE SCAM – zwischen Sorge und Hilfe

Was Angehörige und Freunde tun können

Wenn Liebe zur Falle wird

Love Scam ist weit mehr als ein gewöhnlicher Betrug. Hinter den gefälschten Liebesbeziehungen steckt meist eine gezielte Strategie, bei der Vertrauen aufgebaut und anschließend ausgenutzt wird.

Die Täterinnen und Täter verstehen es, emotionale Bedürfnisse anzusprechen, Nähe vorzutäuschen und das Verhalten ihrer Opfer schrittweise zu beeinflussen. Dabei stehen nicht technische Tricks im Vordergrund, sondern psychologische Manipulation. Ziel ist, die betroffene Person emotional an sich zu binden und schließlich finanziell auszunutzen.

Viele Opfer verlieren nicht nur Geld, sondern auch das Vertrauen in die eigene Menschenkenntnis. Was zunächst wie echte Zuneigung wirkt, entpuppt sich später als sorgfältig inszeniertes Täuschungsmanöver.

Der Weg in die emotionale Abhängigkeit

Love-Scammer gehen meist nach einem ähnlichen Muster vor. Die Bindung entsteht nicht zufällig, sondern entwickelt sich in mehreren Schritten.

- **Besondere Aufmerksamkeit und Idealisierung**
Zu Beginn überschütten die Täterinnen und Täter ihre Opfer mit Anerkennung, Komplimenten und Aufmerksamkeit. Die Betroffenen erleben das Gefühl, endlich jemanden gefunden zu haben, der sie wirklich versteht und wertschätzt.
- **Aufbau von Vertrauen**
Im nächsten Schritt werden persönliche Geschich-

ten, Sorgen und Zukunftspläne geteilt. Dadurch entsteht eine scheinbar tiefe Vertrautheit. Die emotionale Nähe wird später gezielt eingesetzt, um Erwartungen oder Verpflichtungen zu erzeugen.

- **Abschottung vom sozialen Umfeld**
Häufig versuchen die Täterinnen und Täter, Einfluss auf die Beziehungen zu Familie und Freunden zu nehmen. Sie vermitteln den Eindruck, dass Außenstehende die besondere Verbindung nicht nachvollziehen können oder der Beziehung sogar schaden würden. Dadurch wird das Opfer zunehmend isoliert.
- **Übergang zur finanziellen Ausbeutung**
Sobald eine starke emotionale Bindung entstanden ist, beginnen die ersten Geldforderungen. Als Begründung dienen angebliche Notlagen, medizinische Probleme, geschäftliche Schwierigkeiten oder gemeinsame Zukunftspläne. Aus emotionaler Nähe wird Kontrolle – und genau darin liegt das Erfolgsrezept dieser Betrugsform.

Die psychologischen Methoden der Täterinnen und Täter

Love-Scammer bedienen sich gezielt bewährter psychologischer Mechanismen:

- **Kleine Schritte führen zu großen Zugeständnissen**
Zunächst werden nur geringe Gefälligkeiten oder kleinere Geldbeträge erbeten. Hat das Opfer ein-

mal geholfen, steigt die Wahrscheinlichkeit, später auch größeren Forderungen nachzukommen.

- **Das Gefühl der Einzigartigkeit**

Den Betroffenen wird vermittelt, eine außergewöhnliche und seltene Verbindung gefunden zu haben. Die Angst, diese vermeintliche Liebe zu verlieren, macht sie besonders empfänglich für Manipulation.

- **Zweifel werden umgedeutet**

Wenn Opfer kritische Fragen stellen, reagieren Täterinnen und Täter häufig mit Schuldzuweisungen oder Vorwürfen. Zweifel werden als Misstrauen dargestellt und die Verantwortung auf das Opfer verschoben.

- **Wechsel zwischen Nähe und Distanz**

Positive Zuwendung und emotionale Rückzüge wechseln sich ab. Gerade diese Unberechenbarkeit verstärkt die Bindung. Viele Betroffene hoffen nach jeder Enttäuschung erneut auf liebevolle Aufmerksamkeit.

Diese Mechanismen können zu einer starken emotionalen Abhängigkeit führen, die in ihrer Wirkung teilweise mit Suchtverhalten vergleichbar ist.

Deshalb hinterlässt Love Scam oft tiefe psychische Spuren.

Warum ein Ausstieg so schwerfällt

Außenstehende fragen sich oft, warum Betroffene trotz offensichtlicher Warnsignale an der Beziehung festhalten.

Der Grund liegt in der emotionalen Bindung. Viele Opfer spüren zwar, dass etwas nicht stimmt, können die Verbindung jedoch nicht lösen. Die Hoffnung auf Liebe, Nähe und gemeinsame Zukunft überwiegt häufig die Zweifel. Genau diesen inneren Konflikt nutzen die Täterinnen und Täter aus. Sie reagieren auf Misstrauen mit Rückzug, Enttäuschung oder emotionalem Druck. Das Opfer fühlt sich schuldig und bemüht sich noch stärker um die Beziehung.

Erst mit zeitlichem Abstand erkennen viele Betroffene, wie systematisch sie manipuliert und über einen längeren Zeitraum beeinflusst wurden.

Was können Sie tun?

Was Sie vermeiden sollten

- Machen Sie keine Vorwürfe, auch wenn es schwerfällt.

Vermeiden Sie Aussagen wie:

„Wie konntest du nur so naiv sein?“

„Das sieht doch jeder sofort.“

„Du willst es einfach nicht verstehen.“

- Stellen Sie die Gefühle der betroffenen Person nicht lächerlich dar.
- Erzwingen Sie keine Entscheidungen. Solche Reaktionen führen häufig dazu, dass sich Betroffene zurückziehen und noch stärker an die Täterin bzw. den Täter klammern.

Was Sie sagen können

Statt zu diskutieren oder zu belehren helfen ruhige und wertschätzende Fragen:

- **Die Realität prüfen**

„Wenn diese Person dich wirklich liebt, warum hat sie noch nie ein persönliches Treffen ermöglicht?“

„Warum treten immer neue Probleme auf, sobald ein Treffen geplant wird?“

„Warum benötigt jemand, der dich liebt, immer wieder Geld von dir?“

„Hast du jemals überprüfbare Beweise für die Identität dieser Person gesehen?“

- **Widersprüche sichtbar machen**

„Welche Erklärungen gab es bisher dafür, warum kein Treffen möglich war?“

„Wie oft wurden Versprechen gemacht und später verschoben?“

„Würde dieselbe Geschichte auch bei einer fremden Person glaubwürdig wirken?“

- **Die Perspektive wechseln**

„Was würdest du einem guten Freund raten, wenn er dieselbe Geschichte erzählen würde?“

„Würdest du deinen Kindern oder Enkeln empfehlen, Geld an jemanden zu schicken, den sie nie getroffen haben?“

- **Emotionale Unterstützung anbieten**

„Ich mache mir Sorgen um dich, nicht, weil ich dich kritisieren möchte, sondern weil ich dich schützen will.“

„Egal, was herauskommt – ich bin für dich da.“

Fakten, die häufig überzeugen

Angehörige können Betroffene auf typische Merkmale von Love Scam aufmerksam machen:

- Die Person kann oder will sich nie persönlich treffen.
- Videotelefonate werden vermieden oder wirken künstlich.
- Es gibt immer neue Notfälle oder Krisen.
- Geldforderungen beginnen oft klein und werden mit der Zeit größer.
- Rückzahlungen erfolgen nie.
- Die Person fordert Geheimhaltung gegenüber Familie und Freunden.
- Bei einer Internetsuche erscheint die Person auf einem Foto mit dem Zusatz „Scammer“.
- Die Geschichten ähneln bekannten Love-Scam-Fällen weltweit.

Wenn die betroffene Person nicht überzeugt werden kann

Manchmal gelingt es nicht sofort, die Manipulation zu durchbrechen. Angehörige sollten dennoch den Kontakt halten und Gesprächsangebote aufrechterhalten. Oft ist es wirksamer, kleine Zweifel zu säen, als eine sofortige Einsicht erzwingen zu wollen.

Wichtig ist vor allem:

- Keine weiteren Geldzahlungen unterstützen.
- Bankbewegungen aufmerksam beobachten.
- Bei Verdacht auf Identitätsmissbrauch oder Betrug die Polizei kontaktieren.
- Professionelle Beratungsstellen oder Opferschutzeinrichtungen einbeziehen.

Wenn Sie es geschafft haben, die betroffene Person zu überzeugen

- Sofortiger Kontaktabbruch mit der Person
- Keine weiteren Zahlungen durchführen
- Keine weiteren Fotos und/oder Dokumente senden
- Melden Sie das Täterprofil bei der Plattform
- Wenn Sie einen finanziellen Verlust erlitten haben, machen Sie eine Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle
- Sichern Sie Beweise wie Screenshots, Chats, Namen bzw. Transaktionsdaten

Die wichtigste Botschaft:

Love Scam ist keine Frage von Intelligenz oder Bildung. Die Täterinnen und Täter nutzen gezielt menschliche Bedürfnisse nach Nähe, Liebe und Zugehörigkeit aus.

Betroffene brauchen deshalb nicht Verurteilung, sondern Unterstützung, Verständnis und Menschen, die ihnen helfen, die Realität wieder klar zu erkennen. Der Schlüssel dazu ist Geduld!